

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle
Postanstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Pfg.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe
zu Dippoldiswalde und Frauenstein.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Tagesgeschichte.

Dresden. Auch in diesem Jahre werden größere Truppenübungen beim kgl. sächs. 12. Armeekorps stattfinden und zwar Ende August und Anfang September. Eine Armeedivision wird ihre Uebungen in der Nähe von Dresden und zwischen Lommatsch, Meissen und Wilsdruff abhalten; die Uebungen der zweiten Division werden zwischen Chemnitz, Zwickau und Glauchau stattfinden.

— Die Baulust ist heuer eine viel regere, als in früheren Jahren, insbesondere auf dem Terrain zwischen der Bergstraße und der sächs.-böhm. Bahn. — Der Verkehr auf dem böhm. Bahnhofe, wo täglich 38 Personen- und 18 Güterzüge verkehren, hat sich so gesteigert, daß die vorhandenen Räumlichkeiten nicht mehr ausreichen. Auch der Centralgüterbahnhof, in welchem durchschnittlich täglich 2000 Wagen befördert werden, soll vergrößert werden.

— Neustadt-Dresden wird nun endlich ein Theater erhalten. Der Bauplatz an der Baugner Straße ist von der Stadtgemeinde unentgeltlich verwilligt, es sind 70,000 Thlr. Stammactien, freiwillige Beiträge u. gezeichnet worden. Se. Maj. der König hat zugesagt, die Verzinsung des Baucapitals nach Höhe von 150 bis 200,000 Thlr. für das zu errichtende Theater zu 5 pro Cent auf die Civilliste, als ein, gegen Innehaltung aller Einnahmen vom Hause zu gewährendes Pachtquantum zu übernehmen und der Intendantz der kgl. Hofbühne die Regie des Theaters zu überweisen.

— 24. April. Der Bundesfeldherr, König Wilhelm von Preußen, wird sich bei der Jubelfeier der beiden Grenadierregimenter, von welchem das zweite bekanntlich seinen Namen trägt, durch einen Stabsoffizier vertreten lassen.

Berlin. Graf Bismarck's Krankheit wird unter 14 Tagen gar nicht zu heben sein, er also an den Beratungen des Zollparlaments gar nicht und an den Verhandlungen des Reichstages in erster Zeit nicht teilnehmen können. Der Aerger, den derselbe über manche Vorkommnisse in den letzten parlamentarischen Kämpfen empfunden hat, soll nicht die Ursache der Krankheit sein, sondern eine, in erster Zeit unbeachtet gelassene Erkältung.

— Der Kronprinz von Preußen hat sich zur Beseitigung eines Uebels, das ihm die Anstrengungen der letzten Orientreise zugezogen, bereits jetzt nach Carlsbad begeben. — Der Kaiser von Rußland wird mit zwei Großfürsten am 9. Mai in Berlin erwartet, und werden während seiner mehrtägigen Anwesenheit größere Truppenübungen stattfinden.

Wien. Der Rath der Residenz hat dem Exministe Dr. Siska das Ehrenbürgerrecht verliehen. — Es steht die Veröffentlichung zweier Broschüren, vom Cardinal Rauscher und Cardinal Fürst Schwarzenberg, bevor. Beide Cardinale kämpfen gegen die Infallibilität und sollen in sehr scharfen Ausdrücken gehalten sein.

Paris. Das Plebisit (Volksabstimmung) beschäftigt ausschließlich die öffentliche Meinung, wird es auch in den nächsten 14 Tagen thun. Ein kaiserliches Decret vom 23. April fordert das französische Volk auf, am 8. Mai folgendes Plebisit anzunehmen oder zu verwerfen: „Das Volk genehmigt die in der Verfassung seit 1860 durch den Kaiser unter Mitwirkung der großen Staatskörper bewerkstelligten liberalen Reformen und genehmigt das Senatsconsult vom 20. April 1870.“ Die am Sonntag, 24. April, veröffentlichte Proclamation des Kaisers (s. untenfolgend) wird jedem Wähler nebst einem Botumsbulletin durch die Post zugesandt werden, — ein riesiges Stück Arbeit. Der Generalpostdirector läßt bereits Vorkehrungen zur schnellen Expedition treffen; Unteroffiziere, Soldaten der Armee sind mit dem Schreiben der Adressen beauftragt.

Proclamation des Kaisers von Frankreich.

„Franzosen! Die Verfassung von 1852, welche kraft der Gewalt, die Ihr mir verliehen hattet, erlassen und durch 8 Millionen Stimmen, mit welchen das Kaiserreich wieder hergestellt worden war, ratificirt wurde, hat Frankreich 18 Jahre der Ruhe und des Gedeihens verschafft, welche nicht ohne Ruhm waren. Diese Verfassung hat die Ordnung sicher gestellt und hat allen Verbesserungen freien Weg gebahnt. Je mehr die öffentliche Sicherheit sich befestigte, ein desto größerer Spielraum wurde der Freiheit gewährt. Aber die nach und nach eingetretenen Veränderungen haben die auf dem Plebisite beruhenden Grundlagen der Verfassung berührt, welche nicht ohne Berufung an die Nation modificirt werden können. Es wird daher unerlässlich sein, daß das neue constitutionelle Uebereinkommen ebenso vom Volke gebilligt werde, wie es früher bei den Verfassungen der Republik und des Kaiserreiches geschehen ist. In diesen beiden Zeitpunkten glaubte man, so wie ich selbst es heute glaube, daß Alles, was ohne Euch geschieht, ungesetzlich sei. Die Verfassung des kaiserlichen und demokratischen Frankreichs, hat die Fundamentalbestimmungen auf eine kleine Anzahl zurückgeführt, welche nicht ohne Eure Zustimmung geändert werden können, sie wird hierdurch den Vorzug haben, den vollzogenen Fortschritt endgiltig zu befestigen und die obersten Grundsätze der Regierung vor politischen Schwankungen sicher zu stellen. Die nur zu oft in unfruchtbaren leidenschaftlichen Streitigkeiten verloren gegangene Zeit wird in Zukunft nützlicher angewendet werden, um die Mittel aufzusuchen, das moralische und materielle Wohlbefinden des größten Theiles der Bevölkerung zu fördern.“

Ich wende mich an Euch Alle, die ihr seit dem 10. December 1848 alle Schwierigkeiten überwunden, mich an Eure Spitze zu stellen, an Euch, die Ihr mich seit 22 Jahren ohne Unterlaß durch Eure Abstimmungen stark gemacht, durch Euren Beistand gestützt, durch Eure Liebe belohnt habt. Gebt mir einen neuen Beweis Eures Vertrauens! Wenn Ihr bei der Abstimmung Euer bejahendes Botum abgeben werdet, so werdet Ihr die

Drohungen der Revolution beschwören, Ihr werdet Ordnung und Freiheit auf eine sichere Grundlage stellen, und Ihr werdet für die Zukunft die Uebertragung der Krone am meinen Sohn erleichtern. Ihr habt mir vor 18 Jahren fast einstimmig die ausgebehnteste Gewalt übertragen, seid heute eben so zahlreich, um der Umgestaltung der kaiserlichen Regierungsform zuzustimmen. Eine große Nation kann nur dann ihre volle Entwicklung erlangen, wenn sie sich auf Einrichtungen stützt, welche zu gleicher Zeit die Dauerhaftigkeit und den Fortschritt verbürgen. Man hat gefordert, daß ich mich an Euch wende, um die in den letzten zehn Jahren vollzogenen liberalen Reformen genehmigen zu lassen; antwortet mit Ja!

Ich werde im Glauben an mir selbst und treu meinem Ursprunge in Eure Gedanken eindringen, mich an Euren Willen stärken und auf die Vorsehung vertrauend nicht aufhören, ohne zu ermüden an dem Wohlstand und an der Größe Frankreichs zu arbeiten.

Paris, 23. April 1870.

Napoleon."

Rom. Der Papst benützt seine Macht als weltlicher Fürst, als König von Rom, gar sehr, um auf den Gang des Concils einzuwirken. Eine in Solothurn erschienene, sehr maßvoll gehaltene Schrift über die Unfehlbarkeit, die an alle Väter des Concils abgesandt war, hat er an der römischen Grenze einfach confisciren lassen! — Aus Konstantinopel schreibt man, daß der Patriarch, die Erzbischöfe, Bischöfe und Mönche, welche von dort aus nach Rom zum Concil gegangen sind, den Schutz der Pforte verlangen, um in Sicherheit Rom verlassen zu können, da die römische Polizei sie als Anti-Infallibilisten bedrohe und einer von ihnen bereits mißhandelt worden sei.

Bericht der Productenhandelsbörse zu Dresden,
vom 22. April. Weizen weiß 64—68 Thlr., braun fremder 61—64 Thlr., Landwaare 62—65 Thlr., Weizenm. Kaiserauszug pro Centner 5 1/2 Thlr., griecher Auszug 5 Thlr., Bäckermundmehl 4 Thlr., griecher Mundmehl 3 1/2 Thlr., Pöhlmehl 2 1/2 Thlr., Nr. 0 4 1/2 Thlr., Nr. 1 4 Thlr., Nr. 2 3 1/2 Thlr. Roggen fremder 46—48 Thlr. Landwaare — G. Roggenmehl pro Centner Nr. 0 3 1/2 Thlr., Nr. 1 3 1/2 Thlr., Hausbuden 3 1/2 Thlr. Gerste böhm. 39—41 1/2, Landwaare 36—37 1/2. Hafer loco 25 1/2—27. Erbsen, Koch= 54—60, Futter= 46 G. Wicken 48 G. Kukuruz 46—47. Delsaaten: Schlag=Lein —. Kleesaat roth 15—19. Del raffin. 15 1/2 B. Delfuchen 2 1/2 B. Spiritus 14 1/2.

Getreide Preise.

Namen der Orte.	Datum.	Preis.	Weizen		Roggen		Gerste		Hafer		Erbsen	
			Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk	Stk
Dresden.	19. Apr	von	5	5	3	28	3	5	1	26	—	—
		bis	5	20	4	2	3	15	2	20	—	—
Bauzen.	16. Apr	von	5	—	3	20	2	25	1	25	—	—
		bis	5	15	3	25	3	—	2	2	—	—
Pirna.	16. Apr	von	5	—	3	26	3	5	2	2	3	20
		bis	—	—	3	28	—	—	2	7	—	—
Rothwein.	19. Apr	von	5	5	3	25	3	2	2	4	3	25
		bis	5	10	3	27	3	5	2	6	—	—
Chemnitz.	20. Apr	von	4	15	3	25	3	—	2	—	4	7
		bis	5	15	4	12	3	10	2	10	4	10
Radeburg	20. Apr	von	5	—	3	22	3	6	2	6	—	—
		bis	5	5	—	—	3	8	2	8	—	—

Dresden. Die Ranne Butter 22 Ngr. bis 24 Ngr.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Anher erstatteter Anzeige zufolge sind am 2. April dieses Jahres in Reinholdsbain bei Dippoldiswalde mittelst Einsteigens

- 1) 43 Thlr. baares, in Silberthalern, österreichischen Gulden, 5 und 2 1/2 Groschenstücken bestehendes Geld, welches in ein weißkleines E. R. gezeichnetes Taschentuch eingewickelt war,
- 2) 4 1/2 Ellen schwarz und braun gemusterter baumwollener Hosenstoff,
- 3) 1 Paar noch gute, grünlich karrirte Sommerstoffhosen

entwendet worden, was zur Entdeckung der Thäter und Wiedererlangung der gestohlenen Gegenstände hiermit bekannt gemacht wird.

Dippoldiswalde, den 20. April 1870.

**Königliches Gerichtsammt.
Klimmer.**

Verpachtung.

Sonntag, den 1. Mai ds. Js.,
Vormittags 11 Uhr,

sollen folgende Räumlichkeiten des hiesigen Rathhauses, als:

- 1) das früher von den hiesigen Schuhmachern als Verkauflocal benutzte Gewölbe im Parterre;
- 2) das daneben befindliche, bisher von Fleischern benutzte Local, in welchem ein großer Kessel eingemauert ist, und
- 3) der leere Bodenraum über dem gewölbten Parterre, welche Localitäten sich wegen ihrer günstigen Lage ganz besonders zur Errichtung von Schank- oder Speise-Anstalten während des Wiederaufbaues hiesiger Stadt eignen, unter den vorher bekannt gemacht werdenden Bedingungen an Ort und Stelle öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Frauenstein, am 20. April 1870.

**Der Stadtrath.
Dr. Reinhard, Bürgermeister.**

**H. Wünsche,
Dippoldiswalde, Brauhoffstraße 310b.**

Meißig-Auction.

Donnerstag, den 28. April, von früh 8 Uhr an, sollen am Taubenberge, an Ort und Stelle, 58 Schock hartes Meißig an den Meistbietenden versteigert werden.

Dippoldiswalde.

Die Forst-Deputation.

Epileptische Krämpfe (Fallsucht)

heilt kräftlich der Specialarzt für Epilepsie Doctor **O. Kallisch** in Berlin, jetzt: Louisestraße 45. —
Bereits über Hundert geheilt.

Dank.

Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme während der Krankheit und bei dem Tode unsers selig entschlafenen Vaters, Bruders und Schwagers, des Bäckermeisters **Carl August Schulze**, sagen wir hierdurch den herzlichsten Dank.

Dippoldiswalde, den 23. April 1870.

Die Hinterlassenen.

Dank.

Allen den lieben Nachbargemeinden und Anderen, welche uns bei dem am Abende des 20. April hier ausgebrochenen Schadenfeuer mit ihren Spritzen und Löschmannschaften so schnell und liebevoll zu Hülfe eilten, sprechen wir hiermit im Namen Aller unsern herzlichsten Dank aus, verbunden mit dem Wunsche, daß der Allgütige Sie Alle vor ähnlichen Gefahren schützen möge!

Reinhardtsgrimma, den 24. April 1870.

Der Gemeinderath.

Daniel Friedrich Hoffmann, Gem.-Vorst.

Auction. Sonnabend, den 30. April ds. Js., von früh 9 Uhr an, sollen in der

Barmann'schen Schankwirthschaft hierorts 1 Secretär, Waschtisch, Küchenschrank, Tische, Stühle, Bettstellen, Bänke, Laden, Haus- und Küchengeräthschaften, Kleidungsstücke, sowie überhaupt verschiedene andere Gegenstände versteigert werden.

Dippoldiswalde, den 21. April 1870.

Carl Preisler, Auctionator.

Gegenstände zum Ver auctioniren werden noch angenommen. D. D.

Bekanntmachung.

Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich die hiesige **Winkelmühle** käuflich übernommen und daselbst einen sachkundigen Mann als Rechnungsführer angestellt habe. In Folge dessen bitte ich die geehrten Bewohner im Orte sowohl, als diejenigen der Umgegend, mich in diesem Unternehmen gütigst zu unterstützen und mit recht zahlreichen Aufträgen zu erfreuen, indem stets für reelle und pünktliche Bedienung Sorge getragen werden wird.

Großdorfhain, im Monat April 1870.

Hochachtungsvoll **Robert Köppler**.

Palmkernmehl

(als Viehfutter), à Ctr. 2 Thlr., empfiehlt

Dippoldiswalde. **Hugo Beger**.

Logis-Veränderung.

Meine Wohnung befindet sich von jetzt an auf dem Kirchplatz, bei Herrn Restaurateur **Haarig**, 1. Etage.

Robert Böhme, Goldarbeiter.

Dippoldiswalde, 20. April 1870.



Lilionesse entfernt in 14 Tagen alle Unreinigkeiten und Falten der Haut, beseitigt Scropheln, Flechten und gelbe Flecken. Garantirt!

Allein ächt in Dippoldiswalde bei **Gustav Jäppelt**.

Ein in vorzüglich gutem Stande befindliches **Landgut**, ca. 50 Scheffel Areal, nahe bei Dippoldiswalde, ist mit vollständigem toten und lebenden Inventar zu einem verhältnißmäßig billigen Preis, eingetretener Umstände halber, zu verkaufen. Unentgeltlich zu erfahren bei **Preisler** in Dippoldiswalde.

Ein circa 90 Scheffel Areal enthaltendes

Landgut

mit neuen Gebäuden soll sofort verkauft werden; nach Befinden wird ein kleines Landgütchen als Zahlung mit angenommen. Unentgeltliche Auskunft ertheilt **Preisler** in Dippoldiswalde.

Eine Wirthschaft

in der Nähe von Dippoldiswalde, mit 14 Scheffeln Land (9 Scheffel säebar und 5 Scheffel Wiese), ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Näheres ist zu erfahren **Wassergasse Nr. 55**.

Wagen-Verkauf.

Ein **Wagen** mit eisernen Achsen, richtiger Zweispänner, so gut wie neu, mit neuen Reifen, ist billig zu verkaufen. Wo? ist zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Mühl-Sägen

von ganz vorzüglicher Qualität empfiehlt

Dippoldiswalde. **Hugo Beger**,
Eisenhandlung.

Einen vorzüglichen Pfälzerwein,

direct bezogen, empfiehlt pro Flasche 10 Mgr.

Wilhelm Dresler, Niederthorplatz.

Stadtschule!

Wegen einer, Mittwoch, den 27. d. M., in der Stadtschule abzuhaltenden Lehrerprobe kann der Unterricht erst **Donnerstag, den 28. April**, beginnen. Jedoch haben sich die Schüler der III. Knabenklasse, mit welchen die betreffende Probe vorgenommen werden soll, früh $\frac{9}{4}$ Uhr, in der Schule und zwar im Lehrzimmer der IV. Klasse einzufinden, außer dem Gesangbuch aber keine Schulbedürfnisse mitzubringen.

Die Aufnahme der neuen Schüler erleidet dadurch keinen wesentlichen Aufschub; dieselbe findet **Mittwoch früh halb 11 Uhr** statt.

F. Engelmann, Schuldirector.

Dr. Luze's homöop.

Gesundheits - Caffee,

in Packeten à 5 und 10 Pfz, empfiehlt
Wilhelm Dreßler, Niedertorplatz.

Ein musikalisches Instrument

(Flügel), von E. Rosenkranz erbaut, steht zum Verkauf bei
Preisler in Dippoldiswalde.



Zwei tragende Kühe

sind zu verkaufen **Altenberger Str. Nr. 187.**

Ein Haufen guter Dünger

liegt zum Verkauf bei
Fischer,
Holzhändler in Frauenstein.

Einige Schock Hafer- und Schüttstroh, sowie eine Parthie Aehrenfutter,

sind zu verkaufen bei
Gustav Müller,
Dippoldiswalde, Reichstädter Straße.

Ein Brief

liegt längst auf der Post. Bitte um Antwort.
Leipzig.

Die Mitglieder des Landwirthschaftlichen Vereins zu Dippoldiswalde, welche **Callico-Kartoffeln** bestellt haben, werden ersucht, dieselben beim Herrn Stadtgutsbesitzer Müller in Dippoldiswalde abzuholen.

200 Thlr. Mündelgeld und **700 Thlr.** sind auszuleihen. Nähere Auskunft wird ertheilt in Dippoldiswalde, Schuhgasse Nr. 109, 1. Etage.

Auszuleihen

sind **2000, 600, 300 und 100 Thlr.** durch
Preisler in Dippoldiswalde.

Ein junger kräftiger Mensch, welcher Lust hat, die **Fleischer-Profession** zu erlernen, kann sofort in die Lehre treten bei
Aug. Dörner,
Dippoldiswalde.

Lehrlings-Gesuch

Ein junger Mensch, der **Böttcher** werden will, kann sofort in die Lehre treten beim
Böttchermstr. Kohl in Rabenau.

Handlungs - Lehrlings - Gesuch!

Für meine **Materialwaaren- und Eisen-Handlung**, verbunden mit diversen Nebenbranchen, suche ich zum sofortigen Antritt einen zweiten Lehrling.

Dippoldiswalde.

Hugo Beger.

Lehrlings - Gesuch.

Ein junger Mann, der sich in allen Dimensionen der **Manufacturwaaren-Branche** ausbilden will, wird als Lehrling für eines der bedeutendsten Geschäfte **Dressdens** gesucht. Offerten werden an **Saalbach's Annoncen-Bureau** in Dresden, Palmstraße 14, erbeten.

Ein Knabe, welcher Lust hat, die **Bäckerei** zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen sofort Annahme finden beim Bäckermstr.

Clemens Schwenke in **Nieder-Gorbiß** bei Dresden.

Ein ordentliches **Dienstmädchen** wird zu sofortigem Antritt gesucht von
M. Langer,
Dippoldiswalde. Strohhutfabrikant.

Dienstmädchen.

Ein gut empfohlenes **Mädchen** vom Lande kann sich baldigst melden auf der **Pfarrre zu Nassau** bei Frauenstein.

Einige tüchtige Arbeiter,

auch **Arbeiterinnen**, werden gesucht in der **Zündholzfabrik zu Putschappel.**

Ein **neusilbernes Hunde-Halsband** mit Steuernummer 43 ist verloren worden. Gegen Belohnung abzugeben in der Exped. d. **Weiß-Ztg.**

Auf der Straße von Reichstädt bis Berreuth ist eine **silberne Tabaksdose** mit den Buchstaben **P. B.** verloren worden. Wer selbige in das **Schloß zu Reichstädt** wiederbringt, erhält eine angemessene Belohnung.

Heute **Dienstag** ladet zu

neubackenen Käsekäulchen

ergebenst ein **Welde** in Berreuth.

Militair-Berein zu Dippoldiswalde.

Das am 20. Februar aufgeschobene

Kränzchen

soll nächsten **Sonntag**, den 1. Mai, abgehalten werden, wozu die geehrten Mitglieder des Vereins nebst ihren geehrten Frauen sich Abends Punkt 7 Uhr recht zahlreich einzufinden wollen.

Gäste, durch Mitglieder eingeführt, sind willkommen.
Der Vorstand.

Sonntag, den 1. Mai,

Jugendvereins - Ball

im **Gasthose zu Reichenau**. Alle Mitglieder werden ergebenst eingeladen.
D. B.